

Bürgerentscheid im Wortlaut

Wortlaut des Antrags: „Sind Sie dafür, dass die durch die neue Kläranlage entstandenen Kosten von 5,6 Millionen Euro nach Offenlegung aller Zahlen und Fakten folgendermaßen gedeckt werden: 1. Die durch das Aufmaß erzielten Herstellungsbeiträge werden eingerechnet. 2. 50 Prozent der restlichen Kosten vom Neubau der Kläranlage werden über einen Verbesserungsbeitrag umgelegt, der auch auf Raten gezahlt werden kann (höchstens auf sechs Jahre zurücklich tatsächlich entstandener Zinsen). 3. 50 Prozent der restlichen Kosten vom Neubau der Kläranlage werden über eine Anpassung der Abwasser-

gebühren über eine Laufzeit von ca. sechs Jahren gezahlt (Deckelung bei drei Euro Abwassergebührenerhöhung und Verdopplung der Grundgebühren). Als Begründung führten die Vertreter der Unterschreibenden Erwin Huber, Herbert Schilcher und Richard Wochinger aus, dass durch die Offenlegung aller Zahlen und Fakten mehr Transparenz entsteht und mehr Informationen alle Bürger erreicht. Durch die Ratenzahlung sollten die Kosten verträglicher gestaltet werden. Und durch das Bezahlen der Kosten über Abwassergebühren sollten die Kosten auf mehrere Schultern verteilt werden.“ (ag)